

Frequenzprognosen : Juli 1995 / August 1995 / September 1995

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **3 (1995)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

leider nicht aus.

Das Nachtesstent fand in einem nahegelegenen Wald statt. Dank René Marquart (ZHD) und seiner Crew konnten alle Teilnehmer mit einem hervorragenden Mahl verwöhnt werden. Nun hatte ich endlich die Gelegenheit, auch einmal Kameraden von ganz entfernten Sektionen kennenzulernen. Nach der Rangverkündigung (wo übrigens der ZV-Präsident und Peter Rüegg als Sieger erkoren wurden) musste bereits wieder zur Zivilschutzanlage verschoben werden.

Die Sektion Mittelrheintal hatte jedoch noch alle Hände voll zu tun. Es hieß nun, den Platz sauber aufzuräumen und das Feuer zu löschen. Es stellte sich heraus, dass das Erstere noch ein wenig schwierig sein kann um Mitternacht. Nachdem auch die Mittelrheintaler ins Bett kamen, wurden schon Fragen laut, was denn Morgen, am Sonntag, noch geschehen könne. Man ließ sich überraschen.

Sonntag, 28. Mai 1995: Es ist 05.00 Uhr und alle wurden geweckt. Einige trugen diese Tatsache mit Fassung einige leider

weniger (obwohl einem die befohlene Nachtruhe 5 Stunden Schlaf gönnte). Doch letztlich waren doch alle wach, und man wartete gespannt auf die BF-Ausgabe. Ein kleiner Marsch von ca. 7 Kilometer war angesagt. Dies schien den meisten kein Problem, denn gleichzeitig konnte der prächtige Sonnenaufgang beobachtet werden.

Nach dem Marsch wurden wir erneut von einem köstlichen Mahl von der Küchenmannschaft verwöhnt. Nun begannen bereits die Ersten müde zu werden.

Doch die Uebungsleitung versprach nun einen etwas gemütlicheren, kulturellen Teil. Aus naheliegenden Gründen, haben wir das Festungsmuseum Haldsberg besucht. Naheliegender deshalb, da dieses im Rheintal liegt und weil sich das Ende des 2. Weltkrieges seinem 50. Jahrestag jährt.

Nach einer sehr aufschlussreichen Rede von Oberst i GSt Jules wurden wir in 3 Gruppen aufgeteilt und durch die Festung geführt. Die Festungsführer konnten auf

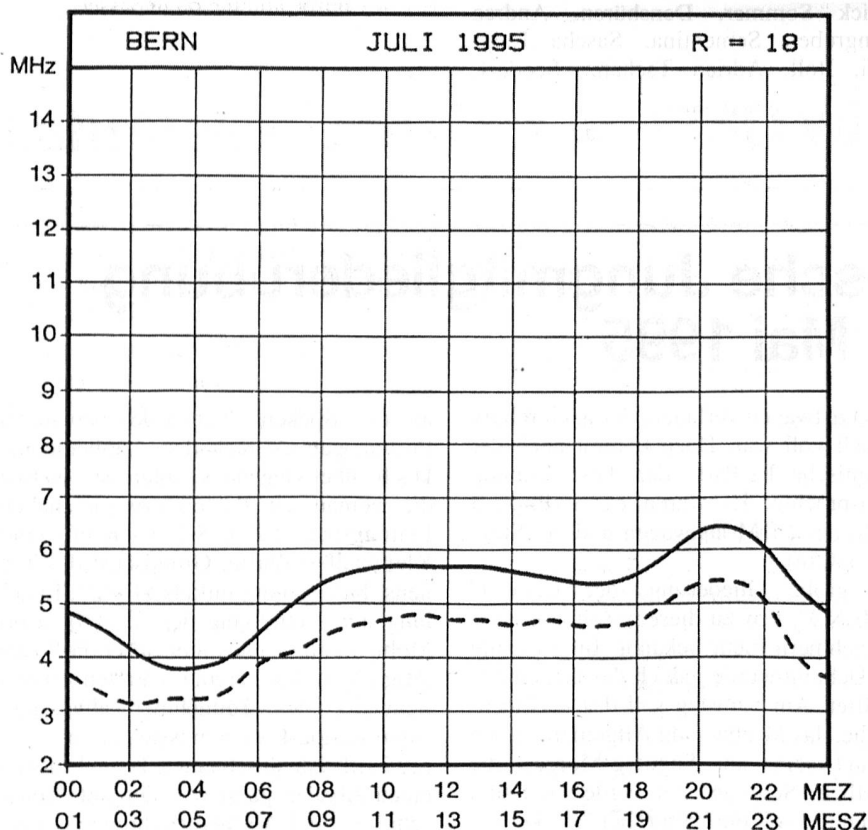
alle Fragen sehr kompetent antworten und so gab es nie etwas, das unklar war. Die Festung selber ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Langsam, aber sicher, wendete sich die Uebung nun ihrem Ende zu. Während die Teilnehmer zum Bahnhof gebracht wurden, begann die mittelrheintalische Crew mit den letzten Arbeiten. Da ich nicht bis ganz zum Schluss, das heisst bei der Mat-Rückfassung, dabei war, werde ich hier ein bißchen abkürzen.

Zum Schluss möchte ich der Uebungsleitung, vor allem Lt. Peter Müller und seinem ganzen Stab, der unübertreffbaren Küchenmannschaft sowie allen Mithelfern danken, dass sie eine solche Uebung auf die "Beine" gestellt haben. Häufig wird der Aufwand, eine Uebung zu organisieren, sehr unterschätzt oder gescheut. Diese Uebung war für mich etwas Aussergewöhnliches und stellt in meiner "Karriere" als Jungmitglied mit Bestimmtheit einen Höhepunkt dar.

Arie Gerszt, 16 Jahre

Frequenzprognosen: Juli 1995



Definitionen:

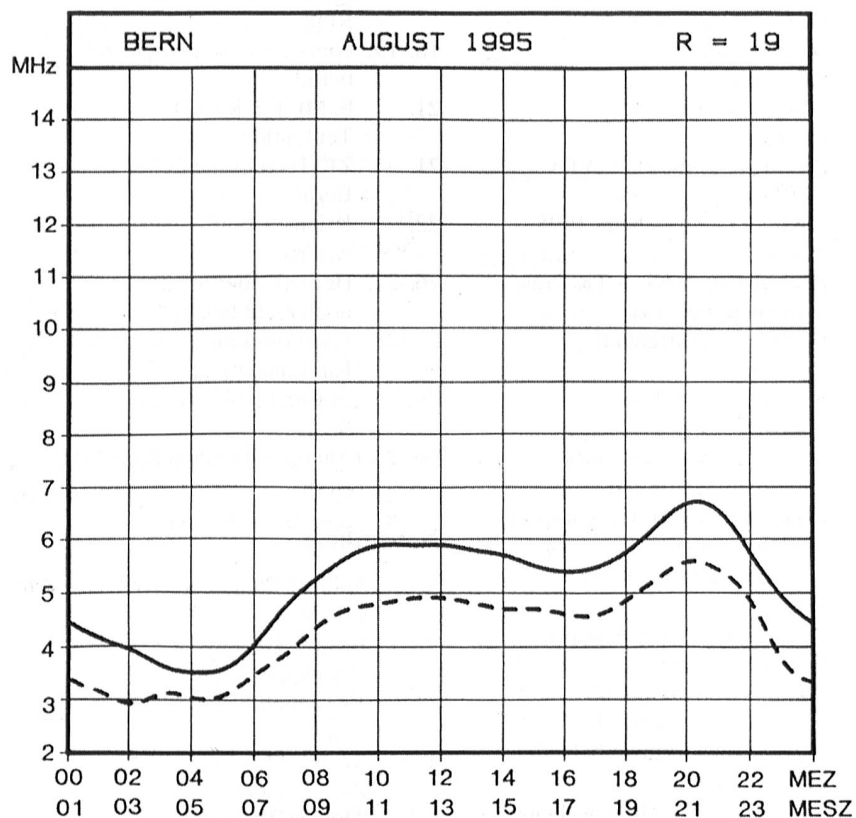
- R Prognostizierte Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
- MUF Maximum Usable Frequency wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten
- FOT Frequency of Optimum Traffic Günstigste Arbeitsfrequenz Wird im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten
- MEZ Mitteleuropäische Zeit

Définitions:

- R Prévision du nombre relatif normalisé des taches solaires de Zurich
- MUF Maximum Usable Frequency Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50 % du temps
- FOT Frequency of Optimum Traffic Fréquence optimale de travail
- MEZ Heure de l'Europe centrale

I dati forniti sono definiti modo seguente:

- R numero relativo delle macchie solari pronosticate e compensate di Zurigo
- MUF Maximum Usable Frequency Viene raggiunto o superato nel 50 % dei casi ogni mese
- FOT Frequency of Optimum Traffic Frequenza ottimale di lavoro
- MEZ Ora dell'Europa centrale



Definitionen:

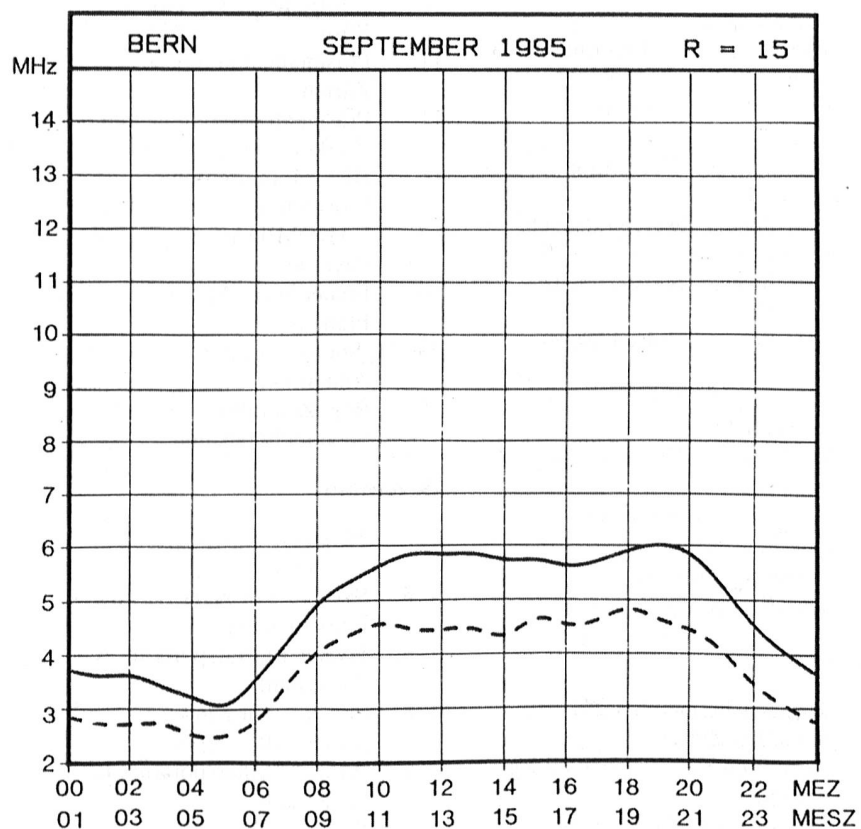
- R Prognostizierte Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
- MUF Maximum Usable Frequency
wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten
- FOT Frequency of Optimum Traffic
Günstigste Arbeitsfrequenz
Wird im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten
- MEZ Mitteleuropäische Zeit

Définitions:

- R Prédiction du nombre relatif normalisé des taches solaires de Zurich
- MUF Maximum Usable Frequency
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50 % du temps

FOT Frequency of Optimum Traffic
Fréquence optimale de travail

MEZ Heure de l'Europe centrale



I dati forniti sono definti modo seguente:

- R numero relativo delle macchie solari pronosticate e compensate di Zurigo
- MUF Maximum Usable Frequency
Viene raggiunto o superato nel 50 % dei casi ogni mese
- FOT Frequency of Optimum Traffic
Frequenza ottimale di lavoro
- MEZ Ora dell'Europa centrale